

Sommerandacht "Sonnenblume"



Vorbereitungen

- eine große Sonnenblume zur Anschauung besorgen
- evtl. weitere kleinere Sonnenblumen zum Verschenken an Bewohner/innen

Ablauf

Begrüßung

Lied GL 392, 1-2 | Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren

Kreuzzeichen

Einleitung

Wenn wir auf den Lauf des Jahres schauen, dann hat jede Jahreszeit so ihre Eigenart, ihre Kennung. Da gibt es den Geruch, die Stimmung, Farben, Früchte und Pflanzen – jede Jahreszeit hat etwas Typisches.

Im Frühjahr sind es die Tulpen, der Löwenzahn, die Maiglöckchen, die Rosen ...; im Sommer die Margeriten, die Lilien, die Sonnenblumen ...; im Herbst sind es dann die Anemonen, die Astern ...; und im Winter die Christrosen und – wenn auch nur im Blumentopf – der Weihnachtsstern.

Als ich jung war, ist mir das nicht so aufgefallen, aber mit zunehmendem Alter habe ich ein Auge dafür und entdecke die vielfältigen Zeichen, die mir den Beginn oder das nahende Ende einer jeweiligen Jahreszeit ankündigen. So kann es sein, dass ich das Erscheinen einer bestimmten Blume erwarte, zum Beispiel den Löwenzahn, und der Löwenzahn wird zu einem Signal für das Leben.

Ich spüre, dass diese sich wiederholenden Vorgänge in der Schöpfung das Vertrauen in mir stärken: Das Leben geht weiter, das Leben setzt sich immer wieder durch und ist stärker als die Macht der Zerstörung. Die Natur ist voll unbändiger Energie, die dem Leben immer wieder neu zum Durchbruch verhilft.

Die Natur ist ein Garant dafür, dass Gott seine Treue hält. Im ersten Buch der Bibel, dem Buch Genesis, lesen wir den Satz: "Niemals, solange die Erde besteht, werden Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht aufhören." (Gen 8,22)

Mit diesem Versprechen und mit dem Zeichen des Regenbogens endet die Geschichte von der Sintflut. In dieser Erzählung wird vermittelt, dass Gott letztlich für seine Schöpfung und für lebensförderliche Bedingungen sorgen will.

So kann jede einzelne Blume zu gegebener Zeit zu einer Botschafterin dieser Zusage werden und in uns Freude, Glück und Zuversicht mehren – ganz umsonst.

kurze Stille

Besinnung

Im Auf und Ab des Lebens bitten wir um Gottes Zuwendung und Erbarmen.

Das gesamte Leben ist bestimmt vom Werden und Vergehen, vom Beginnen und Beenden – alles will gemeistert werden! Herr erbarme dich. –**A:** Herr, erbarme dich.

Bei aller Wiederholung verändert sich das persönliche Leben ständig, mit zunehmendem Alter besonders – alles will bestanden werden! Christus erbarme dich. –**A:** Christus, erbarme dich.

Jeder einzelne Tag hat seine Plage und seine kleinen Augenblicke voller Glück – alles will gelebt werden! Herr erbarme dich. –**A:** Herr, erbarme dich.

Dein Erbarmen lasse unser Leben wachsen und reifen und führe uns dereinst zur Vollendung bei dir. **A:** Amen.

Gebet

Lasset uns beten!

Gütiger Gott,

auf so vielfältige Weise willst du uns begegnen und dich uns zeigen:

in den Menschen, den Tieren und Pflanzen,

in den großen und auch den aller kleinsten Lebewesen,

in den sichtbaren und unsichtbaren Dingen.

Du willst in allem, was lebt, sichtbar sein mitten unter uns.

Aber wie oft sind wir blind für deine Gegenwart in dieser Welt und fragen uns „Wo bist du?“

Deswegen bitten wir dich, gütiger Gott,

dass wir nicht müde werden, mit dir zu rechnen in unserem Alltag,

bei unseren Festen, in den Begegnungen mit den Menschen und Tieren,

in allem, was wächst und gedeiht auf dieser Erde,

aber auch jetzt hier im Gottesdienst, wenn wir dein Wort hören.

Dir sei Lob und Preis und Ehre jetzt und in Ewigkeit. **A:** Amen.

Lied Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

Bibeltext Psalm 113, 1-6

Ansprache

Am Beginn hatte ich gesagt: Die Natur ist ein Garant für die Treue Gottes, aber ich finde, die Schöpfung kann uns auch Lehrmeisterin sein. Sie kann uns lehren, den Namen des Herrn zu loben und zu preisen, wie wir es gerade im Psalm 113 gehört haben.

Ich habe eine Sonnenblume mitgebracht, um daran zu verdeutlichen, was ich meine. Wenn wir die Sonnenblume betrachten, fällt gegenüber den meisten Blumen zuerst die Größe ihrer Blüte auf, rund einen viertel Meter im Durchmesser! Auch ihre Höhe ist erhaben: Sie überragt uns oft um Haupteslänge oder mehr, denn auf dem Acker können Sonnenblumen bis zu 3 Meter groß werden, besondere Züchtungen gar bis über 4 Meter. In ihrer Blüte präsentiert sie sich zugleich fruchtbar mit der üppig-großen Zahl ihrer Körner und prächtig mit dem sattgelben Kranz der Blütenblätter. Sie ist halt eine Blume voller Schönheit und Perfektion, voller Maß, Vollkommenheit und Stil.

Sie wird geradezu zum Sinnbild für Fruchtbarkeit, Leuchtkraft und Wärme und natürlich besonders – ihr Name sagt es ja – für die Sonne!

„Sonnenblume“ ist die direkte deutsche Übersetzung des botanischen Namens dieser Pflanze: „helianthus“. „helios“ = griechisch „Sonne“ und „anthos“ = griechische „Blüte“ oder „Blume“.

Aber auch noch in einem ganz anderen Sinne wird sie zum Sinnbild.

Die Sonnenblume ist für mich ein Sinnbild für das Elementarste, was wir Menschen brauchen. Warum? Weil immer, wenn ich eine Sonnenblume betrachte, ich den Eindruck habe, in ein lächelndes Gesicht zu sehen. Das Gesicht schaut mich an und schickt mir den Gruß in mein Leben: **„Ich mag dich!“**

Die Sonnenblume ist für mich wie eine kleine Liebeserklärung; eine Liebeserklärung Gottes an uns Menschen, der uns im wahrsten Sinne des Wortes durch die Blume sagen will: „Ich mag dich!“

Ich werde jetzt mit den Sonnenblumen von einem zum anderen gehen und jeder/jedem eine überreichen. Vielleicht hören Sie auch den Gruß; Ich mag dich!

Lied GL 409 | Singt dem Herrn ein neues Lied

Fürbitten

Lasst uns nun Fürbitte halten.

Herr, du hast gesagt: Ich bin bei euch alle Tage des Lebens. Wir bitten dich:

- für alle Kinder, die in diesen Tagen eingeschult worden sind oder die Schule gewechselt haben. Wir bitten darum, dass sie sich in der neuen Umgebung zurechtfinden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

- für alle jungen Menschen, die auf der Suche nach Arbeit sind und schon viele Absagen erhalten haben. Wir bitten, dass sie nicht an sich selbst zweifeln. **A:** ...

- für alle Menschen, die unter einer schweren Krankheit leiden. Wir bitten, dass sie ihren Halt nicht verlieren. **A:** ...

- für die Mutlosen und Kraftlosen, die jedem neuen Tag mit Sorge entgegensehen. Wir bitten, dass sie Zuspruch und Trost erfahren. **A:** ...

- für uns alle, die wir hier im Haus zusammenleben; manche schon länger, andere erst kurze Zeit. Wir bitten dich, dass wir friedlich miteinander umgehen. **A:** ...

- für die Verstorbenen, die zu uns gehören. Wir bitten, dass uns die Erinnerung an schöne gemeinsame Zeiten stärken möge. **A:** ...

Herr, erhöere unser Gebet - **A:** und lass unser Rufen zu dir kommen.

Vater unser

Segen

Stellen wir uns zum Schluss unter den Segen Gottes:

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen,
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.

Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Wort,
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen –
dem Segen † des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

Lied GL 405 | Nun danket alle Gott